



ÖSTERREICHISCHE
AGENTUR FÜR
WISSENSCHAFTLICHE
INTEGRITÄT

**Kommission für
wissenschaftliche Integrität**

Kommissionsvorsitzender:
Prof. Dr. Gerd Müller

Kommissionsmitglieder:
Prof. Dr. Eveline Baumgart-Vogt
Prof. Dr. Beatrice Beck Schimmer
Prof. Dr. Andreas Diekmann
Prof. Dr. Michael Hagner
Prof. Dr. Kerstin Schneider
Prof. Dr. Elisabeth Staudegger

Geschäftsstelle:
Dr. Nicole Föger
nicole.foeger@oeawi.at

Landstraßer Hauptstraße 9/21
1030 Wien
T: +43/1/7106821
www.oeawi.at

PERSÖNLICH / VERTRAULICH

z.H. Herrn Leonid Schneider

Nur via E-Mail: leonid.schneider@gmail.com

Wien, 11. Februar 2019

Betreff: Stellungnahme der Kommission der ÖAWI vom 31. Jänner 2019

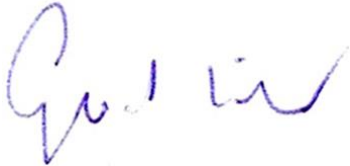
Sehr geehrter Herr Schneider,

ich bitte um Nachsicht dafür, dass in der o.g. Stellungnahme der Kommission der ÖAWI ein wesentlicher Fehler unterlaufen ist:

Es lautet dort: „nicht nur in Abb. 2, sondern auch in Abb. 6 und 8 wurden jeweils mehrere Blots zusammengefügt. Die Trennlinien zwischen den Blots wurden vermutlich bewusst unscharf gemacht („blurred“), um harte Kontraste zu vermeiden.“ Dieser zweite Satz ist falsch: die drei Abbildungen zeigen keinerlei Hinweise auf blurring, vielmehr sind die Trennlinien scharf zu erkennen. Der Autor des forensic report schreibt hierzu: “Although a number of images include gel lanes that have been spliced together, this was common practice at the time and I do not consider it inappropriate. More to the point, there is no evidence in this assessment for any inappropriate manipulation of any of the images in the paper.”

Der Fehler in unserer Stellungnahme vom 31. Jänner d.J. ist durch eine irrtümliche Übernahme aus dem der forensischen Analyse beigefügten glossar („area appears to be blurred or spliced“) entstanden, das mit dem Analysenergebnis nichts zu tun hat.

Mit freundlichen Grüßen,



Prof. Dr. Gerd Müller
(Vorsitzender der Kommission)

Nachrichtlich: Frau Dr. O. Mittelsten Scheid, mittelstenscheid@gmi.oeaw.ac.at
Herrn Dr. M. Kiess, markus.kiess@gmi.oeaw.ac.at